

Inhaltsverzeichnis

A. Der Förderstaat und die Wirtschaftskrise – Herausforderungen und Lehren	13
I. Die freiheitliche Staatskonzeption in der Wirtschaftskrise	13
1. Marktwirtschaft als politische Grundlinie	13
2. Marktwirtschaft ohne Marktordnung?	15
II. Die Schwächen politisch-staatsrechtlicher Kritik am Neoliberalismus	17
1. Sozialdemokratismus und Konservatismus	17
2. „Freiheit“ und „Markt“: Dynamische Staatsgrundsätzlichkeit der Demokratie . .	21
III. Einbruch der Wirtschaftskrise in die „ideologisierte“ Freiheitsstaatlichkeit	23
1. Realität: Stärker als Ideologie	23
2. Und nun: „Ideologischer Systemwandel“?	24
IV. Ruf nach dem Staat: nicht Eingriffsstaat – staatliche Förderung	25
1. Der Ruf nach der Staatskontrolle	25
2. Weiterwirken der Freiheit in der wirklichen „Sozialen Marktwirtschaft“	26
3. Staatsbonität, nicht Staatseingriff	27
V. Förderung der Märkte	28
1. Förderstaat – der „Dritte Weg“	28
2. Förderstaatlichkeit: ein demokratisches Staatsprogramm	28
3. Förderungsgleichheit	29
4. Förderung: Herausforderung an ein „Recht als Geduld“	30

B. Die Entwicklung der Staatsförderung: Ansätze, Widersprüche, Fragestellungen	34
I. Entwicklungsstadien: Wohlfahrtsstaat – Liberalismus – Machtstaat	34
1. Wohlfahrtsförderung als öffentliche Aufgabe	34
2. Liberalismus: Förderungsmisstrauen	35
3. Die Förderung im nationalen Machtstaat	36
II. Der neue Ansatz: Die „größere“ Marktwirtschaft	38
1. Wirtschaftswunder und geregelter Wettbewerb	38
2. „Soziale Marktwirtschaft“: schwächerenschützende Schwächung des Marktdenkens	40
3. Grenzüberschreitende Markterweiterungen: Europa, Globalisierung	41
III. Fazit der Entwicklung	44
1. Förderung: eine unbewältigte Problematik	44
2. Die Aufgabe: Förderstaatlichkeit gerade in der Marktwirtschaft	45
C. Die staatliche Förderung – Begriff und Kriterien	47
I. Die Probleme der Förderungsbegrifflichkeit	47
1. Defizite einer Förderungsdogmatik	47
2. Staatliche Förderungen als Erfüllung von „Staatsaufgaben“: ein problematischer Ansatz	52
3. Förderstaatlichkeit: Nähere Bestimmung aus bisherigen Subventionsformen? ...	54
4. Staatliche Förderung privater Förderungstätigkeit – Gemeinnützigkeit	56
II. Verfassungsvorgaben für den Förderstaat: die grundrechtlichen Freiheiten	58
1. Aufbau-Stufen einer staatlichen Förderungsdogmatik	58
2. Förderstaatlichkeit und allgemeine Gleichheit	59
3. Gleichheit: aber auf funktionierenden Märkten – Wettbewerbsgleichheit	63
4. Freiheit als Rahmen – Eigentums- und Berufsfreiheit	67

5. Förderstaatlichkeit als Freiheitsförderung	72
6. Staatliche Förderungsfreiheit	73
III. Freiheitsförderung als Förderungsziel: Hilfe zur Selbsthilfe	77
1. Selbsthilfe als Förderungsziel	77
2. Staatsförderung: begrifflicher Gegensatz zu Abhängigkeits- und Dauerförderung	78
3. Verpflichtung zur Nutzung staatlicher Förderung?	79
4. Förderungsfähigkeit des Adressaten als Voraussetzung von Staatshilfen	81
5. Förderung konkreter Ziele	82
D. Förderung und Marktordnung – staatliche Lenkung	85
I. Notwendigkeit einer Marktordnung	85
1. Entwicklung und Wesen der Marktordnung	85
2. Von der Marktordnung zum „synkretisierenden“ Begriff der Wirtschaftslenkung.	87
II. Förderungswirkungen der Marktordnung	88
1. Wirtschaftslenkende Gesetzgebung: Förderung durch Datensetzung	88
2. Das Abgabenrecht zwischen Marktordnung und Marktförderung	89
3. Wahrnehmung allgemeiner öffentlicher Belange als Marktförderung?	92
4. Gemeinnützigkeit: Synkretismus allgemeiner öffentlicher und marktfördernder Belange	93
III. Wirkungen von der Förderstaatlichkeit auf die hoheitliche Staatsordnung	95
1. „Kombinierte Lenkung“: Marktordnung und Förderung	95
2. Rechtsstaatliche Problematik einer Förderstaatlichkeit als hoheitliche Ordnungsstaatlichkeit	97
3. Exkurs: Unföhlbarkeit und Unkontrollierbarkeit der staatlichen Lenkung	98
IV. Förderungskontrolle: „Förderung mit Hoheitsgewalt“	101
1. Kontrollnotwendigkeit als Eingriffszwang	101

2. Förderungsauflagen – marktconforme Lenkungsbedingungen	103
3. Wirkungsstufen staatlicher Förderungskontrollen	105
V. Fazit: Abschichtung von Förderstaat und ordnendem Hoheitsstaat	108
E. Privatrechtskonforme Ausgestaltung staatlicher Förderung	110
I. Hoheitsrechtliche oder privatrechtliche Ausgestaltung der staatlichen Förderung? ...	110
1. Die Problematik der hoheitsrechtlichen Erfassungsversuche der Förderung	110
2. Notwendigkeit einer Neuorientierung	112
3. Von der Marktformigkeit zur Privatrechtsformigkeit der Förderungstätigkeit ...	113
II. Der Staat als Bank: Staatsbürgschaft, Staatskredit, Staatsversicherung	115
1. Öffentliche Banktätigkeit als privatrechtliche Daseinsvorsorge	115
2. Die Staatsbürgschaft – der Garantiestaat	116
3. Sozialversicherung als Förderung?	119
4. Der Staatskredit	121
5. Exkurs: Förderung als verlorener Zuschuss	123
III. Staatliche Wirtschaftstätigkeit als „Förderung“	125
1. Öffentliche Wirtschaftstätigkeit: Einfluss auf den Markt	125
2. Staatsbeteiligungen	128
3. Staatliche Vollunternehmerschaft	130
4. Privatisierungen	131
5. Öffentliche Wirtschaftstätigkeit – Beispiel spektraler Flexibilität der Förderstaatlichkeit	132
F. Förderstaatlichkeit: eine Staatslegitimation und ihre Verfassungsgrundlinien ...	135
I. Allgemeine Staatsorientierungen durch Förderstaatlichkeit	135
1. Kein „unnützer Staat“	135
2. Förderstaatlichkeit: Ein Weg zu internationaler Gemeinschaftlichkeit	137

3. „Konkretförderung“ – Gefahr der „großen Richtlinien“	137
4. Förderstaatlichkeit und politisches Personal – „die Experten“	139
5. Staatliches Förderungspersonal und Beamtenrecht	141
6. Förderstaat gegen Machtstaat	142
II. Förderstaatlichkeit: Eine neue Staatslegitimation	144
1. Die Schwächung der herkömmlichen Staatslegitimationen	144
2. Die Legitimationskraft der Förderung	146
3. Marktwirtschaftliche Förderstaatlichkeit: Legitimierender Staats-Nutzen für alle Bürger	147
III. Marktförderung und demokratische Mehrheitsherrschaft	148
1. Märkte als „Mehrheits-Räume“	148
2. Förderstaat auf Märkten: Die entideologisierte politische Gemeinschaft	151
3. Bedeutung der politischen Mehrheit im Förderstaat	153
IV. Förderung: Legitimation des starken Finanzstaates	156
1. Der Steuerstaat als Förderstaat	156
2. Förderstaat gegen Staatsaufwand	159
3. Der Förderstaat: Ein starker Finanz-Staat	161
V. Förderstaatlichkeit: Alternativlose Form der Demokratie	162
Ergebnisse, Thesen	164
Grundkonzeption	164
Einzelergebnisse	165
Sachwortverzeichnis	168